2. Beilage zu Nr. 65 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Sonntag den 17. März 1907.

Sehr billige Preise.

Kleiderstoffe

schwarz u. weiss, glatt u. gemustert.
Alle neuen Gewebe in grösster Auswahl.
Blusenstoffe * Kostümstoffe. * * * *

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

Die Brandenburg-Ruine im Werratal
deren Instandsetzung bevorsteht.

Eine der schönsten Burgruinen des Werratales ist die auf kahlem Berge bei Hersleshausen thronende, umfangreiche Brandenburg, deren Instandsetzung jetzt bevorsteht. Sie bildet mit ihren Türmen und verhältnismäßig noch gut erhaltenen Mauern ein Baudenkmal von kunsthistorischem Wert und verleiht der Gegend einen besonderen landschaftlichen Reiz. Die weimarische Regierung hat sich bereit erklärt, das Baudenkmal vor weiterem Verfall zu bewahren. Im vorigen Jahre besichtigte der Geheime Staatsrat Dr Hunnius-Weimar die Ruine, und das Ergebnis war, daß Erhaltungsarbeiten notwendig sind, die nun auch in Angriff genommen werden. Die Burg besteht aus mehreren durch Quergräben getrennten einzelnen Befestigungen. Von den drei Türmen — einem runden, einem sechseckigen, einem viereckigen — zeigen zwei noch bedeutende Höhe. Die Burg ist erst nach dem dreißigjährigen Kriege verfallen.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Winter und Frühling. — Die Kerntruppen des Lenzes. — Frühlingszauber in der Großen Gartenbau-Ausstellung. — Nochmals Professor Dr. W. Bode's Museumspläne. — Eine Denkschrift der Kaiserin Friedrich. — Gute Vorschläge. — Das Museum für ältere deutsche Kunst. — Athletenringen und Hahnenkämpfe. — Exzellenz und die Stierkämpfe. — Aus dem Theaterleben.

Einen harten Kampf ringen gegenwärtig Winter und Frühling um die Herrschaft. Der Alte im weißen Bart will nicht weichen, während der Junge mit dem lockigen Haar schon ungestüm des Einzuges harrt, immer wieder und wieder seine Vorboten aussendend, die jedoch mit Schneewehen und Hagelstürmen bisher stets in die Flucht geschlagen wurden. Aber Kriegslisten sind erlaubt, und so schlichen sich auf geheimen Wegen die Kerntruppen des Lenzes in die Residenzstadt, deren Bewohner sich so sehr nach freudigem Licht und goldigem Sonnenschein sehnen, und vereinten sich in stattlicher Zahl auf der Großen Gartenbau-Ausstellung in der Ausstellungshalle am Zoologischen Garten, den Besuchern frohlockend zurufend: „Harret nur noch ein wenig, dann zieht der Herrscher selber ein, eure Wohnungen und Gärten schmückend, euch hinausführend auf die Flur und in den Wald, damit ihr wieder frei aufatmet nach des Winters langen und bangen Tagen im steinernen Häusermeer!"

Den Eindruck, den man von der genannten Ausstellung empfängt, wenn man in die weite Halle eintritt, ist ein wahrhaft berückender. Wie ein lieblicher Feengarten erscheint das lange und breite Mittelfeld: um einen plätschernden Springbrunnen ranken sich zierliche Farren und weißblühende, schlanke Callas, überall erstrecken sich Beete von roten, blauen, weißen Hyazinthen, ihnen benachbart solche von Maiglöckchen und Tulpen, letztere in den zartesten Färbungen, rot und weiß leuchten uns ganze Waldungen von Azaleen entgegen und dort erblickt man dichte Gebüsche von Rosen, Flieder und Schneeball, das Ganze ein Frühlingszauber holdester Art. Die Seiten zeigen des Umgangsweges begrenzen Lorbeer und Palmen von südlicher Schönheit, dichte Tannengirlanden ziehen sich an den Brüstungen der Galerien dahin, unter diesen haben die Sonderausstellungen der einzelnen Gärtnereien und Blumenzüchter Platz gefunden, hier treten uns namentlich die Märchengebilde der Orchideen in früher nie geahnter Mannigfaltigkeit und Farbenpracht entgegen. Auf den Galerien selbst ist allerlei wichtiges Beiwerk für die Gärtnerei vereint, die Gartenkunst zeigt sich uns in verschiedenen fesselnden Modellen von Parkanlagen für Villen, Heilanstalten, Städte. Was neben allem anderen bei dieser Ausstellung so sympathisch berührt, ist, daß man ihren Reinertrag dazu verwenden will, um die Berliner öffentlichen Krankenhäuser und Genesungsheime ständig mit Blumen und Zierpflanzen zu versehen. Das ist eine sehr hübsche Idee, die hoffentlich in umfassendstem Maße Verwirklichung findet.

Wie man sich ja auch nach den kürzlichen Verhandlungen in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses der Erwartung hingeben darf, daß die bedeutsamen und klug durchdachten Pläne Professor Dr. W. Bode's, unsere Museen und Galerien teils zu erweitern, teils durch Neubauten zu ergänzen, zur Ausführung gelangen werden. In Regierungskreisen veranschlagt man die gesamten Ausgaben hierfür auf 15 Millionen Mark, die sich auf zehn Jahre verteilen dürften, für die nötigen Vorarbeiten wurde ein Betrag von 100 000 Mark verlangt. Interessant ist, daß bei dieser Gelegenheit auch einer von der Kaiserin Friedrich 1885 verfaßten Denkschrift gedacht ward, in welcher die fürstliche Frau die Empfindungen vieler Besucher unserer heutigen Museumssammlungen klar ausdrückte: „Was macht den Besuch eines Museums für Laien so unendlich ermüdend, und warum verirren sich in der Erinnerung die Eindrücke des Gesehenen so störend bei dem nach Kunstgenuß dürstenden Besucher? Weil die Masse des zu Betrachtenden so aufeinandergehäuft, als Ganzes so wenig schön ist, daß man gezwungen ist, sehr scharf zu sehen, um all die Schönheiten der einzelnen Kunstwerke recht gewahr zu werden, eine Arbeit, die nur dem sehr gut geübten Auge gelingt. So gehen wir an einer Menge der herrlichsten Dinge allzurasch vorbei, weil man den Wald vor Bäumen nicht mehr sieht. Kann aber einer nationalen Baukunst eine schönere und sympathischere Aufgabe werden, als die verschiedenen Kunstwerke vergangener Zeiten richtig zur Geltung zu bringen? Sollen denn die Museen nur Speicher sein, worin die Schätze weggestellt sind, die man mit so ungeheuren Kosten, großer Mühe, Geschick und Wissen gesammelt hat? Sollte man nicht ebenso glücklich aufstellen wie sammeln können im Sinn der ausübenden Künstler, die ihren Rat ja im Interesse der älteren Kunst gewiß gern gewähren werden? Je mehr man anfängt, die Werke vergangener Zeiten zu würdigen und ihren wahren Wert zu erkennen, je pietätvoller müßte man mit ihnen umgehen, je mehr ihnen Geltung verschaffen."

Diesen von vielen Tausenden geteilten Anschauungen der Kaiserin Friedrich tragen ja die Bode'schen Pläne in erster Linie Rechnung. Schon in der obenerwähnten Budgetkommission wurde hervorgehoben, daß man von den Schätzen der Nationalgalerie eine Portraitsammlung absondern werde in Verbindung mit Büsten und Schlachtenbildern. Am wichtigsten unter den Vorschlägen unseres Museumsdirektors ist wohl jener, der die Schaffung eines Museums für ältere deutsche Kunst bezweckt, da, wie Bode ausdrücklich hervorhebt, ein derartiges Museum nicht nur Berlin, sondern überhaupt ganz Deutschland fehlt. „In einem solchen Museum hat die primitive Kunst der deutschen Stämme in den Jahrhunderten während und nach der Völkerwanderung ihren Platz zu finden. Von der deutschen Kunst des früheren Mittelalters wird, soweit Originale nicht zu beschaffen sind, namentlich durch Abgüsse der hervorragendsten Werke der sächsischen und fränkischen Plastik ein Bild zu geben sein. Die bürgerliche Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts: die zu reicher Blüte gelangte Malerei in Süddeutschland und in den Niederlanden, wie die Holzplastik und die köstliche Kleinkunst, wird sich durch geschmackvolle Zusammenstellung der zahlreichen Originale in unserem Besitz und durch richtige Vervollständigung derselben zusammen mit einer kleinen Zahl wirkungsvoller Ausstattungsstücke in verschiedenen Räumen von intimer Wirkung ebenso gut zur Geltung bringen lassen, wie die Kunst der deutschen Spätrenaissance mit ihrem eigentümlichen Ornamentstil und der wirkungsvolle Barock in ein paar stattlichen Sälen mit dem Monument des Großen Kurfürsten als Mittelpunkt, endlich die köstliche dekorative Kleinplastik in Porzellan, wie sie sich an den verschiedensten Stellen Deutschlands zwar im Anschluß an die monumentalere Plastik Frankreichs, aber durchaus eigenartig national entfaltet hat, in ein paar galerieartigen Räumen. Ein solches Deutsches Museum wird eine Fülle von einzelnen Schönheiten darbieten und in der Gesamterscheinung von der deutschen Art in der Kunst erst ein anschauliches, richtiges Bild zu geben im stande sein. Es wird durch die Erkenntnis der deutschen Eigenart zugleich zur Läuterung und Förderung unserer modernen Kunst beitragen, sie anregen und veredeln helfen."

„Anregen und veredeln" — — wie oft begegnen wir diesen beiden Worten in Flugschriften und Zeitungsartikeln und was alles wird unternommen, sie in die Tat umzusetzen. Ob's viel geholfen hat und helfen wird? Oft möchte man sehr, sehr starke Zweifel hegen! Besucht jetzt mal den Zirkus Schumann oder Zirkus Busch, in beiden finden allabendlich Ringkämpfe statt, an denen sich auf dem die Mitte der Manege bedeckenden Teppich die stärksten Männer Europas beteiligen. Und nun muß man das fieberhafte Interesse der Besucher beobachten, muß die stürmischen Zustimmungs- und Entrüstungsrufe vernehmen, welche die einzelnen Kämpfe begleiten, und den hallenden Jubel hören, der die Sieger jedesmal begrüßt, um sehr berechtigte Bedenken zu haben ob der „Veredelung" breiter Volksschichten. Wehe, wenn man dies an Ort und Stelle äußert, da wird einem mit geringschätzigem oder auch spöttischem Lächeln erwidert: „Sie haben ja keine Idee von männlichem Sport!"

Sport, das ist allmählich ein recht, recht dehnbarer Begriff geworden! Hört man doch: daß als neuester Sportzweig hier „Hahnenkämpfe" beabsichtigt werden und daß, falls ein polizeiliches Verbot erfolgt — was ja als selbstverständlich angenommen werden kann, die Kämpfe „in den Privatwohnungen hervorragender Sportsmen vor geladenem Publikum" stattfinden sollen. Nun sind, wie es der Schreiber dieses aus Spanien her kennt, gerade die Hahnenkämpfe das Rohste und Scheußlichste, was sich nur denken läßt, dagegen verblassen selbst die Widerwärtigkeiten der Stierkämpfe. Uebrigens berbei ein nettes Geschichtchen, das kürzlich in kleinem Kreise ein gewetzter Minister zum Besten gab: „Wenige Tage nach meiner Minister-Ernennung folgte ich einer Einladung des „Norddeutschen Lloyds" zum Stapellauf eines neuen Ozeanriesen. Nachher natürlich gemütliche Kneiperei im Ratskeller, die sich länglich ausdehnte. So um die dritte Morgenstunde kam ich endlich ins Bett. Hatte eben eine halbe Stunde fest geschlummert, als ich durch anhaltendes Pochen geweckt wurde. „Was ist denn los?" — „Exzellenz, eine dringende Depesche!" — Das konnte ja nur etwas sehr Wichtiges aus Berlin sein, vielleicht von S. M. direkt. Also flugs hinaus und in gewisser Erregung — ich hatte ja noch nicht auf Minister richtig gelernt — entzifte ich das Blatt, und was lese ich: „Ew. Exzellenz bitten die ergebenst Unterzeichneten, Ihren ganzen Einfluß aufzubieten, damit wir Stierkämpfe in Berlin abhalten können. Müller, Lehmann, Schulze, Krüger" und noch so 'ne Auswahl bekannter Namen. Zuerst tobte, dann lachte ich, aber der faule Scherz hatte das Gute, daß ich von damals an die strengste Weisung erteilte, mich Nachts nicht mehr zu wecken, auch wenn's die

Gegen geringe Monatsraten von
2 Mark
an, liefern wir
Kithern all. Art., Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren
Musikwerke, selbstspielende, sowie Drei-Instrumente mit Metallnoten.
Automaten, Harmonikas, Grammophone, garantiert echt, mit Hartgummi-Platten.
Phonographen mit erstklassigen Hartgußwalzen. — Ferner photographische Apparate, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder.
Man fordere illustr. Katalog 64 gratis und frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund in Breslau II.

Zurückgesetzte Muster
von
Teppichen
und
Restbeständen
von
Gardinen
für 1—4 Fenster
mit grosser
Preisermässigung.

Gardinen. Teppiche. Decken.

Gardinen	weiss, crême u. farb., engl. Tüll, Spachtel, Fenster	1.75—36 M.	Teppiche,	echte Orient-Teppiche bis zu den grössten Salonteppichen, □ Meter	11.00—40 M.	Tischdecken	in jeder Grösse und vielen Farben 1.50—36 M.
Stores	Band-Arbeit, Stores in allen Breiten, Fenster	1.50—35 M.	Teppiche,	die besten deutschen Erzeugnisse in all. Grössen	6.00—180 M.	Diwandecken	aus Plüsch und Fantasiegewebe 5.00—90 M.
Vorhänge	nach Künstl.-Entwürfen, Leinen- u. Fant.-Gewebe	2.75—25 M.	Vorleger	u. Felle. In allen Grössen zu den Teppichen passend	1.25—30 M.	Waschdecken	nach Künstl.-Entw., gewebt u. gedruckt, 1.80—12 M.
Dekorationen	aus Tuch, Plüsch, Leinen in all. Farben	3.75—45 M.	Läuferstoffe	in verschieden. Breiten, Läuferschoner	0.40—6 M.	Reisedecken	u. Plaids, engl. u. deutsch. Waren, Seidendecken 3.00—40 M.
Zug-Gardinen,	abgepasst u. meterweise, weiss, crême und bunt, das Fenster	2.00—14 M.	Abtreter	in Cocos, geflocht. u. Plüschgewebe, Japan-Matten	0.25—8 M.	Bettdecken,	Mull, Tüll, Piqué, Waffel, ein- und doppelbettig 2.00—80 M.
Lambrequins,	weiss, crême, Tüll, Tuch u. Plüsch,	0.50—10 M.	Möbelstoffe,	Moquettes, Plüsche, Fantasiegewebe	2.00—12 M.	Schlafdecken	und Steppdecken in allen Farben 3.00—30 M.

Halle a. S. A. Huth & Co. Gr. Steinstrasse 86|87.

Schul-Tornister Taschen **Reise-Taschen Koffer.** Nur haltbare und dauerhafte Fabrikate zu aussergewöhnlich billigen Preisen. **Hermann Röschel,** Leipzigerstrasse 40. Rabatt-Spar-Verein.

allerdringendste Depesche war!" — Unter den Zuhörern befanden sich verschiedene Reichstagsabgeordnete, die ganz eigentümlich schmunzelten, als sie mehr wußten von der Herkunft jenes „dringenden" Telegramms.

Schade, daß Kurt Kraatz nichts von dem niedlichen Erlebnis gewußt, er hätte es noch gut für seine neue Posse: „Olympische Spiele", die im Thalia-Theater den nachhaltigsten Heiterkeitserfolg errungen, verwenden können. Mit sicherem Geschick und Glück verspottet Kraatz in jenem Stück die Sport-Auswüchse und Athletenkämpfe, eine Fülle drastischer Situationen schaffend, die nicht gewaltsam herbeigezerrt sind, sondern sich aus der gut aufgebauten Handlung ergeben. — Als asiatischer Herenmeister erwies sich gelegentlich seines Gastspiels im Neuen Schauspielhause Josef Kainz in drei gänzlich voneinander verschiedenen Einaktern von Ernst Welisch, Hermann Bahr und Max Bernstein, seine große Virtuosenkunst in helles Licht setzend und seine Gewalt über die Sprache zu bewundernswertem Ausdruck bringend. Die Stücke selbst sagten uns nicht viel, sie scheinen in erster Linie auf solch' einen Herenmeister zugeschnitten zu sein, ohne den sie verpuffen müßen. — Eine freundliche Aufnahme fand und verdiente im Königlichen Opernhause Alexander Ritters einaktige Oper „Der faule Hans". Der Text ist nach einer poetischen Erzählung Felix Dahns gedichtet und behandelt in sinniger Weise eine Rittersagene aus sagenhafter Zeit. Dem trägt auch die Musik bei vor zehn Jahren verstorbenen, reich begabten Komponisten in liebenswürdig-feiner Weise Rechnung, trotz der Wagner'schen Anklänge viel Originelles und darunter viel Gutes gebend. — Das Kleine Theater bescherte uns Hermann Heyermanns' „Spiel in drei Akten": „Allerseelen" und erwirkte damit einzelne starke szenische Erfolge. Wie bei den übrigen Bühnenwerken des holländischen Dichters auch hier ein fesselnder Kern, um den sich schwerfällig die Handlung gliedert, die nicht die erwarteten letzten Konsequenzen zieht. Auch die Hauptpersonen in der Grundanlage schwerblütig, gemessen im Wesen wie karg im Wort — — bis der Dichter es anders verlangt im Interesse der von ihm gewünschten packenderen Wirkung des Stückes. — Im Deutschen Theater fand Gogols Komödie „Der Revisor" in einer flotten Neubearbeitung wieder jenes heitere Echo, das diesem köstlichen, das russische Provinzleben so „Moliérehaft" verspottenden Werke bei gutem Spiel stets sicher ist. Und die Darstellung war eine vorzügliche, im Einzelnen wie im Gesamten, durchaus auf den notwendigen echten Ton gestimmt.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Eine neue Bildsäule für den Berliner Tiergarten.** An der Blumeninsel an der großen Querallee im Tiergarten kommt jetzt die Figur des „Siegers" von Prof. Wilhelm Wandschneider zur Aufstellung. Der Kaiser hat das Werk, das auf der vorjährigen Kunstausstellung die goldene Medaille errang, selbst angekauft und auch den anmutigen Standort persönlich ausgewählt. Die etwa 2 m hohe Erzfigur des Jünglings erscheint in ruhiger Haltung. Sie ist in dunkler Bronze ausgeführt; nur der Lorbeerkranz in der linken Hand ist vergoldet. Der „Sieger" wird sich auf einem Sandsteinsockel erheben und von Rhododendron- und Azaleenbüschen umgeben sein.

Wissenschaft.

* **Zum goldenen Doktorjubiläum Ernst Häckels.** Aus Jena wird geschrieben: Exzellenz Häckel wurde nachträglich aus Anlaß seines goldenen medizinischen Doktorjubiläums vom Senat der Universität Jena eine lateinische Glückwunschtafel überreicht. Die Tafel feiert in beredten Worten die großen Verdienste des Jubilars um die biologische Wissenschaft und um die Universität Jena; sie würdigt zugleich seine Bedeutung als Schriftsteller, als künstlerischer Interpret der Schönheiten der Natur und als Führer zu neuen Ausgaben des Kunstgewerbes, dem er bis dahin ungeahnte Formenschätze erschloß. — Ernst Häckel, der während der vorigen Woche in Frankfurt, Darmstadt, Stuttgart und München weilte, um die naturwissenschaftlichen Museen zu studieren, wird in den nächsten Tagen die geplante Reise nach Italien antreten.

* **Die Grabstätte Kants** in ihrer jetzigen Form wird, wie aus Königsberg gemeldet wird, voraussichtlich dem Neubau des Domes zum Opfer fallen. Die irdischen Reste Kants sollen im Dome selbst an der Ostseite des hohen Chores beigesetzt, die Grabstätte in gleicher Weise wie die dort befindlichen Herzogstatafaile mit Epitaphien geschmückt werden. Die zu diesem Zwecke notwendigen größeren Mittel sollen bereits gesichert sein.

* **Eine Restaurierung der Caracalla-Thermen in Rom.** Man schreibt aus Rom: Die Römer wissen sich derzeit in großartigen Plänen für das Nationalfest von 1911 nicht genug zu tun. Jetzt hat der Archäologe Prof. R. Lanciani vorgeschlagen, mit einem Kostenaufwande von 1½ Millionen eine sachverständige Restaurierung der Caracalla-Thermen vorzunehmen. Daß die an der alten Via Appia innerhalb der Porta Sebastiano gelegenen großartigen Thermenanlagen des Kaisers Caracalla heute in starkem Verfall begriffen sind und einen immer unvollständigeren Eindruck der alten Größe machen, ist richtig. Mit „Restaurierungsplänen" muß man aber sehr vorsichtig sein und vor allem der Pyantasie der Archäologen keinen zu weiten Spielraum lassen. Und 1½ Millionen kann man gegenwärtig auch in Rom für Zwecke der Altertumskunde besser verwenden als gerade dafür.

Literatur.

* **Ein neuer „Simplizissimus"-Prozeß.** Aus Hamburg wird gemeldet: Im Prozeß Woermann gegen den „Simplizissimus", der am 21. März zur Verhandlung kommt, ist der Verteidiger des angeklagten Zeichners Gulbranson der Abgeordnete Konrad Haußmann. Gulbranson ist entschlossen, die ganzen Verträge Woermanns mit dem Reiche, die Frachtsätzen usw. zur Sprache zu bringen, die dem unter Anklage gestellten Bilde zugrunde liegen.

* **Georg Brandes in Budapest.** Aus Budapest wird gemeldet: „Georg Brandes, der seine erste Vorlesung in Budapest in französischer Sprache hielt, um das Nationalgefühl durch die deutsche Sprache nicht zu verletzen, hielt seinen zweiten Vortrag, und zwar über „Voltaire und Friedrich den Großen", in deutscher Sprache. Zu dieser Vorlesung hatte sich verhältnismäßig nur wenig Publikum eingefunden, aber auch die Anwesenden, die den dänischen Akzent der deutschen Aussprache Brandes' nicht gut zu verstehen schienen, benahmen sich überaus unruhig, und viele von ihnen gingen aus und ein. Schließlich legte Brandes sein Manuskript nieder und rief zornig ins Publikum: „Ich mache jetzt eine Pause, wer ungeduldig ist, soll hinausgehen." Das half. Das Publikum verhielt sich von da an ruhig. Aber Brandes hatte die Lust zum Vorlesen verloren und beendete bald seinen Vortrag, der der Kinderbosheiten zu deren Zeiten er veranstaltet wurde, seine nennenswerten Einnahmen gebracht haben dürfte." — Jetzt weiß man wenigstens, bemerkt dazu ein Dresdner Blatt, warum bei dem Dresdner Vortrag von Brandes sämtliche das weibliche Publikum ebenfalls in rücksichtsloser Weise davonlief. Der dänische Akzent macht es.

Theater und Musik.

* **Paris in Berlin.** Die Pariser Blätter stimmen wieder einmal Jubelhymnen an. Sie haben in Erfahrung gebracht, daß das gesamte deutsche Bühnenrepertoire sich im Grunde doch nur auf französischer Kunst aufbaut und fanden einen Angelpunkt in dem Theaterrepertoire des Berliner Bühnen vom Sonntag, 10. März. Man darf ihnen nicht einmal Unrecht geben, wenn man die Sammlung französischer Theaterstücke überblickt, die in der Tat an einem einzigen Festtage einem deutschen, einem reichshauptstädtischen Publikum sogar zur freien Auswahl vorgelegt worden ist. Es wurden da gegeben: Im königl. Schauspielhause „Die Weit, in der man sich langweilt", im Neuen königl. Opernheater „Fra Diavolo" von Auber, in der Komischen Oper am Nachmittage „Carmen" von Bizet, abends „Tosca" von Puccini nach Viktorien Sardou, im Trianon-Theater nachmittags „Die Ledeschaukel" von Maurice Donnay, abends „Fräulein Josette, meine Frau", im Residenz-Theater nachmittags „Der Prinzgemahl" von Fanrol, abends „Haben Sie nichts zu verzollen?" von Hennequin und Pierre Weber, im Figaro-Theater „Paris" von Claude Terrasse.

* **Die Stadt Königsberg** bewilligte eine jährliche Subvention von 15 000 Mk. für das neu zu erbauende Konzerthaus.

* **Dichtersöhne.** Wir haben vor einigen Tagen berichtet, daß ein Sohn Ludwig Anzengrubers mit einer Gesangsposse unter die Dichter gegangen ist. Jetzt wird gemeldet, daß auch ein Sohn Roseggers, Hans Ludwig Rosegger, in Kürze mit einem dramatischen Versuche hervortritt. Das Wiener Bürgertheater wird einen Einakter aus seiner Feder mit dem Titel „Chrysanthème" aufführen.

* **Die Abstimmung des Publikums im Wiener Bürgertheater** über die dort zur Aufführung gelangten drei Einakter „Sünde", „Vae victoribus" und „Sie ist ihm treu" — worüber wir bereits kurz berichtet haben — endete mit einem vollständigen Fiasko. Von den an das Publikum verteilten Fragebogen kamen kaum zehntausend, die ausgefüllt waren, zurück. Die Kritiker aus dem Publikum sagten aber den Veranstaltern darin so unerhörte Grobheiten, wie sie wohl von Zeitungen nie ausgesprochen worden wären. Die Veranstalter scheinen an der einen Erfahrung genug zu haben, denn sie haben die Plebiszite und die anonymen Abende für immer aufgehoben.

* **Der mutige Conried.** Den Direktor des Metropolitan Opera House in Newyork hat der Kampf um die Aufführung der Straußschen „Salome" immer noch nicht mürbe gemacht. Wie aus Newyork gemeldet wird, ist Conried durch die unentwegte Teilnahme dortiger Kunstfreunde bestimmt worden, die vom Repertoire bereits abgesetzt gewesene „Salome" nunmehr im Newyorker Deutschen Theater für Donnerstag der nächsten Woche anzukündigen. Man vermutet, daß die Muckerkreise einen Theaterskandal inszenieren werden.

* **Shaws „Mrs. Warrens Gewerbe" in Newyork.** Aus Newyork wird gemeldet: Bernard Shaws Drama „Mrs. Warrens Gewerbe" ist in Amerika nun doch gegeben worden; dieser Tage ging das Stück, das bereits in einer Reihe deutscher Städte, auch in Halle, gegeben worden ist, im Newyorker Manhattan-Theater in Szene. Die Aufführung ist im vergangenen Jahr von den amerikanischen Behörden verboten worden, und die Schauspieler, die darin auftreten wollten, wurden einfach arretiert. Nun haben die amerikanischen Sittlichkeitswächter sich beruhigt, und so ist die Premiere ohne jedwede Aufregung vor sich gegangen, und die Kritik jetzt sich ohne Empfase und im großen Ganzen nicht ungünstig mit dem Stück auseinander.

Humor im Gerichtssaal.

(Nachdruck verboten.)

W. **Leipzig,** 14. März 1907.

* **Der Kurpfuscher:** Ein altes verbuzeltes Männchen, tief gebeugt und auf einen derben Naturstock gestützt, erschien dieser Tage vor dem Schöffengericht, um sich wegen Kurpfuscherei zu verantworten. Erst nach dreimaligem Aufruf war der Angeklagte erschienen, weshalb ihn der Vorsitzende anherrt: „Sie bleiben Sie denn, Lemmer? — Angeklagter Oswald Lemmer: Ersch ähn guden Daag, wünsche ich Ihnen, Herr Justizrat, und indem dah ich Ihnen sagen mechte, dah ich wieder emal 's Reißen in de Beene haben dhue, mecht'ch gehorsamst gietigst um Entschuldigung bitten. Se wissen doch ooch Herr Justizrat, es Reißen is ähne greuliche Sache. Ei du griene Neine, da kennte mr manchmal in de Wut enein kommen, wemmersch kriegen dhut. — Vors.: Nun schweigen Sie 'mal und nehmen Sie in der Anklagebank Platz. — Angekl. (mit seinem Stock auf die Anklagebank zeigend): Da in das Ding enein? Das is ja weeß Gott ähn ganz greulicher Gasten. — Vors.: Nun machen Sie keine Umstände und verfügen Sie sich in die Anklagebank, sonst muß ich den Gerichtsdiener beauftragen, Ihnen behilflich zu sein. — Angekl.: Ich danke schöne, Herr Rat, aber de Wiehe kennen Sie sich ersparen. Hoffentlich isses in den Affengäfig da drinne nicht leicht, von wegen meinen Reißen in den Beenen. (Nimmt Platz.) — Wie bei Feststellung der Personalien vorgetragen wurde, ist es nicht das erste Mal, daß Oswald Lemmer die Anklagebank ziert. Er ist nämlich schon wiederholt wegen Kurpfuscherei bestraft. — Vors.: Angeklagter Lemmer, wie Sie das letzte Mal hier abgeurteilt wurden, da haben Sie mir doch fest versprochen, Ihre Tätigkeit als Naturheilkundiger einzustellen. Nun sind Sie wieder hier. — Angekl.: Sehn Se Herr Rat, so geht's eim, un wemmer de beste Absicht haben dhut, es kommt immer 'mal ähn Momang, wo de beiagte beste Absicht aus'm Leime gehn dhut. — Vors.: Diesmal stehen Sie unter Anklage, die Arbeitersfrau Anna S. durch einen Trank an ihrer Gesundheit geschädigt zu haben. Geben Sie das zu?" — Angekl: Gar nich de Rede von, Herr Rat. — Vors.: Verstehen Sie überhaupt etwas von Naturheilkunde? — Angekl: Ei nu noderlich! Das is ähne Gabe, wovon unsere Familiche erblich belastet is un so. Frieher, ehn, da ging es so, aber bei die heitgen Gesetze da kann mr weeß Gnebchen sei ererbtes Dalent gar nich verwenden, denn geht emal so ähne Gur von unser enen schief, dann kriegt uns de hochlebliche Polezei fix an den Ohren, während hingegen andererseits, wenn ähn richt'ger Arzt, ähn studierter, amal efter Malör hat, delselbigte Polezei gar nischt nehmeden dhut un so. — Vors.: Wir wollen hier nicht Ihre Ansicht hören, wir wollen von ihnen nur hören, ob Sie der Ehefrau S. den Trank, nach dem sie erst krank wurde, verschrieben haben? — Angekl: Nich de Bohne. Was'ch der Battenin gegä'm bah, war nur Akva destillatiorna von reenstem Wasser mit ähner kleenen Idee Gimmel dihne. — Vors.: Davon wäre sie doch nicht krank geworden. — Angekl: Das is mr ooch ean'n ähn Rätsel. — Vors: Die Frau sagt, das Zeug hätte geschmeckt wie Tabakswasser mit Sirup. — Angekl: (achselzuckend) Jedenfalls hat Se vorher emende ähnen Gimmel uf de Lambe gegossen, denn de Frau S. lutscht emt gerne ähn Gimmelchen. — — Oswald Lemmer wurde schließlich, nachdem Frau S. und ein Arzt als Zeuge vernommen waren, wegen Kurpfuscherei zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. — Vors: Nun stellen Sie aber endlich ihre Tätigkeit ein. Sie haben doch gar nicht nötig. — Lemmer: Echa Herr Vorsitzender, das geht mich eio wenn mr ähn muleid'ges Herz hat un daderbei noch erblich belastet is. De Leite woll'n ja eegal von mir gurtert sin un so.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Der Radsport** ist in den letzten Jahren besonders mächtig angeblüht und in immer weitere Kreise dringt die Erkenntnis, daß das Radfahren für Tausende und abermals Tausende nicht nur ein gesundheitliches Bedürfnis, sondern auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit ist. Viele aber müssen sich die Anschaffung versagen, da sie nicht den immerhin erheblichen Preis, den solch ein Rad kostet, auf einmal aufbringen können, deshalb weisen wir unsere Leser auf das heutige Inserat der Roland Maschinen-Gesellschaft, G. m. b. H. zu Köln hin. Die Gesellschaft gibt ihre bekannten und bewährten Roland-Fahrräder auf bequeme Teilzahlung ab, sodaß ein jeder hier die günstigste Gelegenheit hat, ein gutes Rad zu erwerben. Die prachtvolle Preisliste Nr. 154 erhalten unsere Leser kostenfrei.

Für die Jugend

nur das Gesündeste, Reichste und Beste! — so sollte bei der Ernährung des heranwachsenden Geschlechtes stets die Losung lauten. Vor allem sollte man sich merken, daß der jugendliche, noch in der Entwicklung und Bildung begriffene Organismus vor jedem Genußgifte, namentlich vor jedem aufregenden, Herz und Nerven schwächenden Getränk absolut bewahrt werden muß. —

Wir besitzen in Kathreiners Malzkaffee ein vollwertiges, in jeder Hinsicht unübertreffliches Hausgetränk, dessen wertvolle gesundheitliche Eigenschaften von den ersten Autoritäten der Wissenschaft — v. Pettenkofer, v. Ziemssen, Eulenburg u. a. — einstimmig anerkannt worden sind. Richtig zubereitet, so daß sich sein würzig-milder Wohlgeschmack voll entwickelt, und mit Milch und Zucker genossen, ist Kathreiners Malzkaffee allen Kindern ein unersetzliches, jederzeit willkommenes und angenehmes Getränk.

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung und Verwertung. **Leipzig,** Brühl 2.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder,** sowie **blutarme,** sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Hommel's Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine Nachahmungen aufreden.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

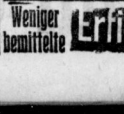
Seit über 40 Jahren unerreicht.

Schnurrbart! Streng reell! **Harasin** unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist. Ärztlich begutachtete Wirkung. **Prämiert:** Goldene Medaille Marseille. Großer Ehrenpreis Rom. Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk. **Harasin** ist einzig und unerreicht dastehend, von Sachverständigen, staatlich approbierten Postpferdehalterin, Aerzten usw. genutzt, warne deshalb vor wertlosen, minderen sehr billigen Nachahmungen, die mit großem Geschrei angepriesen werden. Allein echt: **Albert Schlüter Nachf., Halle,** Große Steinstraße 6.

Herr Th. in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in 3 Wochen ein. schönen Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. p. Nachnahme.

„Unbegrenzt" sind die Vorzüge von **MOHRA** im Carton Margarine für **Tafel und Küche.**

Kurz und gut! Für die Hälfte



das Katalogpreises selbst bei Einzelbezug liefern wir Ihnen Alles, dadurch kosten Fahrräder Mk. 57.50 Freilauf Mk. 3 mehr. Multiplexräder 6 Jahre schriftliche Garantie. Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75 schriftliche Garantie. Sattel 1.00, Fußpumpe 90 Pfg. Konusse, Achsen etc. zu jedem System, staunend billig. Prachtkatalog gratis und portofrei. Vertreter auch für nur gelegentlichen Verkauf gesucht. Nebenverdienst. **Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin,** 166 Gitschinerstr. 6.

Ariadne-Fahrräder Franko-Zusendung. 5 Jahre Garantie. Konkurrenz-Fahrräder M 44, mit Pneumatik M 54, Ariadne-Fahrräder M 70, M 75, M 78 bis M 118, Pneumatikdecken M 2.20, Schläuche M 1.95, Ariadne-Pneumatik 12—18 Monate reelle Garantie. Decken M 4.25, M 4.75, M 5 bis M 7. Schlauch v. M 3 bis M 4. Größte Auswahl Fahrrad-Zubehör bei billigsten Preisen. Verlangen Sie gratis und franko Katalog Nr. 129. **Franz Verheyen,** Frankfurt am Main 31 Taunusstrasse 31.

Weniger bemittelte Erfinder erlangen Patente, Gebrauchsmuster ꝛc. durch das Internationale Patent-Bureau A. Teichmann & Co., Halle a. S., Magdeburgerstr. 36. — Auskunft kostenl.

Absolut wasserdicht

sind meine seit Jahren ausprobierten **Loden-Peterinen** für Herren, Damen u. Knaben. Grösste Auswahl! Billigste Preise! ohne unserem **Qualitäten.**

Julius Bacher,
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.
Mitglied d. Rabattsparvereins.

Gartenfreunde!
25 Rosen niedr. veredelt. la. Sort. **3 Mk.**, je **5 Halbstamm- und Zwerg-Obstbäume**, tragbar, je **3,50** Mk. usw. — Gegen sofort. Nachn. sende hochinteress. illustr. Broschüre (sonst 40 Pfg.) gratis.
Ernst Koch, Zehlendorf b. Teltow.

Bergmanns Vogelfutter ist das beste!

Moritz Bergmann
Samenhandlung
2 Grosse Ulrichstr. 2

Fahrräder
von **Mk. 70** an.
Fahrräder, **allererste** Qualität, mit Freilauf u. Rücktrittbremse **M 115.**
1 Jahr **Garantie!**
Laufdecken von **3.00** M an,
Luftschläuche von **2.50** M an.
Andere Fahrrad-Artikel, wie **Lampen, Glocken, Pedale, Gummilösung** 2c. billig.
Rich. Seidler Nachf.,
neben dem Walhalla-Theater.

Beste Bettenfüllung
sind die vorzüglich füllenden, sehr elastischen, echt chinesischen
Monopoldaunen
(gesetzl. geschützt) **Pfund Mk. 2,85.** 3—4 Pfund genügen z. gr. Oberbett. Vorh. geg. Nachnahme. Versandung frei.
Gustav Lustig
Berlin S. 100 Prinzenstr. 46
Grösstes Bettfedern-Spezialgeschäft Deutschlands.

Neueste Herren-Filzhüte
Zylinder — Chap. mech.
empfiehlt
Chr. Voigt,
Leipzigerstr. 16.
Ball-, Gesellschafts- u. Promenaden-Handschuhe, Krawatten, Träger.
Grosse Auswahl.
— Rabatt-Marken. —
Tel. 2066.

Wo bekommen Sie für 1 Mark eine prima Feder eingesetzt? Nur bei **Ad. Koch,** Grosse **Steinstr. 34.**
Wecker-Reparaturen 1 Mk.

Für einige Tage ist meine Kegelbahn noch frei.
Rohland,
„Pfälzer Schießgraben".

Lohnende Hausarbeit.
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.
R. Genz & Co., Hamburg, Z. V. H. Merkurstr. 34.

Patentbureau Paul Hayes, Ingenieur,
Fernruf 2138. Halle a. S. Merseburgerstrasse 161.
Erwirkung und Verwertung von **Patenten, Gebrauchsmustern u. Warenzeichen in allen Staaten.**
Gutachten in allen Patentstreitigkeiten.
Gegründet 1893. Feinste Referenzen.
Inhaber der goldenen Medaille für hervorragende Leistungen.

Deutsche Industrielle in Oesterreich
können in **Bodenbach,** unmittelbarer Nähe der Elbe und der Elsenbahn, noch unbenutztes, solides **Lagerhaus** besteht aus Keller 133 qm, Parterre 133 qm und Obergestock 183 qm nebst massiv gebauter Wagenremise 120 qm und ca. 560 qm Baulund. Die Räume sind durchweg lichte, der Neuzeit entsprechende und **zu Fabrikationszwecken** geeignete. Off. an Direkt. **Curt Fischer, Dresden-A., Gerichtsstr. 26, II** erbeten.

Pianinos!
Ersatz. Fabrikate v. 375 Mk. an. Tadellos **leichte Spielart,** voll. weich. **Ton,** 5 J. Gar., empfiehlt i. reich. Auswahl **R. Hunger, Neumarktstr. 5.**
Vermietung guter Instrumente!

Saatkartoffeln:
Magnum bonum, Saß, je 2.80 Mk.,
Maikönigin, ertragreichste Frühkartoffel, Kaiserkrone, je 3 Mk.,
Sechswochen, lange gelbe Nieren, 4.50 Mk. a 50 Kilo exkl. Sack per Kasse oder Nachnahme.
M. Knauer,
Schwoitsch b. Gröbers.

Hüte u. Mützen
für **Herren** und **Konfirmanden** empfiehlt zu billigen Preisen
P. Rösner, Schülershof 20.

Bei unserem Wegzuge von hier nach **Erfurt** sagen wir allen Freunden u. Bekannten ein **herzliches Lebewohl.**
Carl Schuchardt u. Frau.

Achtung!
Fährt vielleicht ein **Möbelwagen** die Woche **vom 25.—29. März** leer die Strecke **Bitterfeld-Halle?** Werte Offerten an **Karl Clauss, Brehna.**

Kluge Frau
ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von **Frau Anna Hein,** Fr. Oberhebeamme a. d. geburtsh. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von **Frau Anna Hein, Berlin S. 47** Oranienstrasse 65.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop. sowie
Prüfung von Auswurf
auf **Tuberkelbacillen**
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen,
Königstr. 24. Ecke Merseburgerstr.

Hals-, Brust-, Lungenkranken
mit fr. ob. alten Katarrhen, Husten, Heiserkeit., Ziehen, Stechen, Verschleim., Engbrüstigk., **Asthma** usw. gebe brieflich **kostenfrei** Ausk. über Heilv.
K. Schulze, Blankenburg, **Beverlingen,** Provinz Sachsen 30.

E. Mass,
Tapezier- u. Dekorations-Geschäft,
Werkstatt für Polstermöbel u. Dekorationen.
Spezialität:
Gardinen-Einrichtungen
bei Wohnungswechsel.
Gardinen-Wasch- u. Spann-Anstalt.

Kartoffeln!
Paul-Julie-Nieren
zum Samen empfiehlt
Herm. Haring, Wörmlitzerstr. 20.

Möbel-Lackier-Anstalt,
Forsterstr. Nr. 56,
empf. sich zum Umzug zum Streichen u. Lackieren von Möbeln aller Art sow. zur Ausführung sämtl. Sattler- u. Polsterarbeiten.

Billige böhmische Bettfedern!
10 Pfd.: neue geschlissene 8 Mk., bessere 10 Mk., weisse daunenreiche geschlissene 15 M, 20 M, schneeweisse daunenweiche geschliss. 25 M, 30 M. Versand franko, zollfrei, per Nachn. Umtausch u. Rücknahme geg. Portovergütung gestattet.
Benedikt Sachsel,
Lobes 851, Post **Pilsen,** Böhmen.

Photo- Apparate I. Klasse ohne einen Pfennig Aufschlag gegen bequemste **Monatsraten**
Neueste Modelle. Illustr. Katal. grat. u. franko.
Otto Jacob sen.,
Berlin 187, Friedenstrasse 9.

Massiv goldene Verlobungs-u. Trauringe
fugenlos,

in jeder Façon u. **Preislage.** Grosse Auswahl stets am Lager. Auf besonderen Wunsch **Extra-Anfertigung** innerhalb **2 Stunden.**
— Gravierung gratis. —
Robert Koch,
Uhren, Goldwaren u. Juwelen,
Leipzigerstr. 44.
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder Motorräder, Klär., Landw., Sprech-u. Schreibmaschinen, Uhren, Musikinstrumente und photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 58 Mk. an. Fahrradzubehör sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
m. GMb. H. Cöln 154.

Reinigung des Blutes
erwirkt bei **Skrofulose, Flechten, Hautkrankheit, Drüsenleiden, Beinschäden** u. s. w., ebenso bei **Blasen- u. Nierenleiden** hat sich der
Ripp'sche Tee
vorzüglich bewährt. Derselbe wirkt schmerzlos, sicher, leicht abführend u. schleimlösend u. sollte auch von gesunden Personen zur Verhütung v. Krankheiten öfter getrunken werd. Karton 1 Mk. Zu haben i. d. Apotheken.
Arwin Ripp, Dresden-A. 7.

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger **Männerschwäche** von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M.
Neue Virisanol-Broschüre gratis.
In Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.
In **Halle a. S.:**
Adler-Apotheke, Geiststr. 15.

Frauen
erhalten **Rat u. Hilfe** in allen diskret Angelegenheiten. (Viele Dankschreiben.)
„Hygiene", Niederlössnitz-Dresden, Winzerstraße 77.

Bei **Paul Sommer**
Leipzigerstr. 14, I. u. II. Etg.
erhält jeder bei bequemer
Abzahlung
Möbel u. Waren aller Art.

Einzelne Möbel
Anzahlung **2** Mark.

Möbel, Zimmer-Einrichtungen
Anzahlung **5** Mark.

Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren,
Anzahlung **2** bis **5** Mark.

Feder-Betten, Kinder- u. Sportwagen
Anzahlung **2** bis **5** Mark.

Moderne **Knaben-Anzüge**
Anzahlung **1** Mark.

Neuheiten **Herren-Anzüge**
Anzahlung **5** Mark.

Für Konfirmanden Schuhe, Stiefel, Kleiderstoffe Damen-Konfektion

Schirmfabrik Fritz Schrene,
Inh. **Bruno Claus,**
Gr. **Steinstr. 86,**
Ecke Mauthäuser.
Bauerstatte Schirme jed. Preislage. Reparaturen jed. Art.
Ueberziehen auf Wunsch in 1 Std.
Nach.-Sp.-Ver. En gros u. en detail.

Gebrauchte zerrissene Säcke
jeder Art werden in unserer elektrisch betriebenen Reparaturanstalt tadellos und schnell zu mäßigen Preisen repariert.
Gebrüder Herzberg
Hannover, Fernspr. 1096.

Wix und wax mit Kavalier
Spiritusfabrik

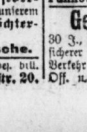
Lebensversicherung!
Wer sein Leben bei einer guten, soliden u. erstklassig. Lehen-Versicherungsgesellschaft vorteilhaft und unter sehr günstigen Bedingungen zu versichern wünscht, verlange vorher eine **kostenlose Offerte u. V. 2086** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Fahrräder!
Durch große Abschlüsse und bedeutenden Umsatz bin ich in der Lage, die **modernsten Modelle** von **Fahrrädern,** nur erstklassiger Firmen, u. **Zubehörteile** zu folgenden Preisen zu liefern:
Gute Tourenmaschinen
von 80 Mk. an,
Prima Räder „ 115 „ „
Laufdecken „ 4 „ „
Schläuche „ 3 „ „
Alle anderen Teile entsprechend billig.
Vernickelungen u. Emaillieren, sowie alle größeren **Reparaturen** werden auch an von mir nicht gekauften Rädern **in eigner Werkstatt sorgfältig ausgeführt.**
Otto Erdmann,
Generalvertreter der Bielefelder Maschinenfabrik vorm. **Dürkopp & Co., Merseburg,** Stufenstr. 4,
Halle a. S., Leipzigerstr. 58, Riebeckplatz.

Bienen-Honig,
garantiert naturr. (keinen Kunsthonig) versende die 5 kg.-Dose fr. gegen Nachn. zu Mk. 7. Nichtgefall. nehme kostenlos zurück.
B. Plaggenborg'sche
Großbienenzüchterei,
Werlte (Hannv.) Nr. 52.

Dr. Voigt's Asthma-Pulver
bewährtes Mittel gegen Asthma,
pro Paket M. 1,50,
Ärztlich erprobt u. empfohlen.
Zu beziehen durch die Apotheken;
Depot: Hirschapotheke.
Proben gegen Einsendung von 10 Pfennig-Marke für Porto durch **Dr. Voigt,** Leipzig, Grassistr. 29.
Bestandteile: Stechapfelblätter 88,5, Tollkraut 8,5, indian. Tabak 8,5, Salpeter 44,5.

OPERA beste Musik



„Opera" bester Platten-sprech- und Musikapparat, unerreichte Tonstärke. Lieferung gegen **Monatsraten** von 2 Mark an, ohne einen Pfennig Aufschlag. Illustrierten Katalog gratis u. frei.
Otto Jacob sen., Berlin 43. 61.

Vorteilhafte
Beteiligung an einem neuen reellen Unternehmen, das **enorme Gewinne u. hohe Rente** ermöglicht, ist noch für jedermann möglich. Keine Lotsache. Prospekte gratis.
Mit wenigem Grosses u. Vieles leicht erreichbar. Genossenschaft „Der Anker in St. Ludwig i/Els."

Halle a. S., Grünstr. 5/6.
Zu allseitiger Zusbildung finden junge Mädchen jederzeit frdl. Aufnahme in unserem seit Jahren bestehenden **Töchterpensionat.**
Geschwister Fritzsche.

Modellnähen jed. Art bes. bill. **Alb. Lange, Leipzigstr. 20.**

ROWITT MARGARINE bester Butter Ersatz
General-Vertreter:
Alfred Gebitsch, Halle a. S., Fernspr. 2616.

Magenleidenden
eile ich aus Dankbarkeit **gern** und unentgeltlich mit, was mir **von** jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Offerten
unter Chiffre ... befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlußsatz, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei kleinen Anzeigen, wie **Gesuchen** und **Angeboten aller Art** der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. Den Insertenten erwachsen hierdurch mancherlei Vorteile, wie kostenfreie fachmännische Abfassung und Umarbeitung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtige Wahl der Blätter, strengste Diskretion (eingehende Offerten werden dem Inserenten **unfrankiert** zugestellt), sowie eine **Ersparnis an Kosten, Zeit und Ärger.**
Halle a/S., Brüderstr. 4.
Vertreter: **Louis Heise.**
Fernruf 151.

Reizend
sind m. neuen Muster in
Holzrouleaux, Jalousien etc.
Verlangen Sie franko Zusendung bei **höchster Provision** und übernehmen Sie meine Vertretung.
Anton Tschauder jr.,
Friedland (Bresl.).

Wundervolle Büste, schöne

volle Körperform durch Nährpulver „Thilosia". (Patentamtlich geschützt), preisgekrönt Berlin 1904, in 3—4 Wochen bis 18 Pfund Zunahme.
Garantie unschädlich. Viele Anerkennungen.
Karton 2 Mk., Nachnahme 2,50
3 Kartons franko.
Fr. H. Kaufe, Berlin 15,
Greifenhagenerstraße 70.

Wäscherollen,
englische (selbsttätig hin- u. hergehend u. auspressend), deutsche m. Kettenantr. Federrollen u. alle and. Konstruktionen baut seit 35 Jahren als Spezialität zu sehr billigen Preisen u. sendet Prospekte gratis **A. Neumann,** Maschinenfabrik, **Bitterfeld 12.**

Neue Apotheke.
Mit Genehmigung der Königl. Regierung habe ich am 12. März meine Apotheke eröffnet.
Halle a. S., L. Wuchererstr. 10,
Richard Sponnick.

Buch 1½ M. **Frauen-** Arzt wo Störungen etc.
J. Kantorowicz, Berlin N. 54.

Hygienische Bedarfsartikel!
Reichhalt. Katalog gratis. Bar. Ia. Neuheiten. **O. Linser, Berlin-Pankow 335.**

Gebild. Fräulein,
30 J., wünscht mit gebild. Herrn i. sicherer Stellung in freundschaftlich. Verkehr zu treten bes. spät. Heirat. Off. u. L. 4231 a. d. Exp. d. Bl.

Gasmotorenfabrik, A.-G., Köln-Ehrenfeld 67
(vormals C. Schmitz)
Ueber **40000** PS. in Betrieb.
Sauggasmotor-Anlagen
für Anthrazit, Braunkohlenbriketts, Koks usw.
Präzisionsmotoren für **Gas, Benzin, Spiritus** usw.
Ingenieur-Bureau Hannover.
Modell 1907.
Neu!!! Automatische Kohlenbeschickung. D. R. G. M.
Königl. Preuss. **Staats-Medaille** und viele andere Auszeichnungen.

Journalisten-Lose, Ziehung nächsten Freitag, 22. d. M., a 3 Mk., Losporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, 4840 Geldgewinne, darunter 60000, 30000, 10000 Mk. bar 2c., Berliner Pferde-lose, Ziehung 19. März, und **Königsberger Pferdelose,** mass. Silbergew., a 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto 10 Pf., jede Liste 20 Pf. extra, empf. das General-Debit **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., Kanstr. 2, sowie hier alle Lotteriegeschäfte. Gewinne: 9 Equipag. m. zus. 64 Ostpr. Reit- u. Wagenpferden u. 2447

Gebrauchen Sie keine sog. Schleuderware!
sondern kaufen Sie
gutes dauerhaftes
Schuhwerk
bei
Wilh. König,
Marktplatz 5.
Werkstatt für Mass u. Reparaturen im Hause.
Gegr. 1843.

Das beste Metallputzmittel ist
GEOLIN
Chemische Fabrik Düsseldorf Aktiengesellschaft.

PIANOSONA NOTENROLLEN
über 3000 M. bis 50% billiger als anderswo. Passen auf alle Apparate auf 65 Töne.
KLAVIERSPIEL-APPARAT CHASE & BAKER
Bester amerikan. zu 1250 und 900 M. BERLIN W. 8, Friedrichstr. 174
Allein-Verkauf für Halle a. S. und Regierungsbezirk Merseburg bei
Balthasar Döll, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33.

Cremelli-Tee
Englische Mischung Pfund ℳ 1.80
Der **beste Tee** für Liebhaber von indischem bezw. Ceylon-Tee.
Verkauf und Versand nur durch:
Albert Gentzsch,
Halle a. S.
1. Albrechtstr. 46 (Eing. Geiststr.).
2. Schmeerstr. 17-18.
3. Merseburgerstr. 161.
4. Triftstr. 21.
5. Steinweg 1.
6. Zwingerstr. 32.
7. Alter Markt 18.
8. Obere Leipzigerstr. 69.

Photographisches Atelier
Samson & Co.
Poststrasse 9/10, vis a vis dem Kaiser-Denkmal.
Zur
Konfirmation
bringen wir unser Atelier in empfehlende Erinnerung.
Preise für

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Gruppen- und Vereins-Aufnahmen
in und ausser dem Hause entsprechend billig.
Geöffnet: an Sonntagen 8—2 Uhr, an Werktagen 8—7 Uhr.

Große Inventar-Auktion.

Mittwoch den 20. März, von vormittags 10 Uhr ab verkaufe ich unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen im **Löscher'schen Gute zu Schotterey** (Bahnstation Lauchstädt) wegen Verpachtung der Wirtschaft sämtliches lebende und tote Wirtschafts-Inventar, als:

5 Stück gute, schwere dänische Pferde (5—6 Jahr alt), einen 6jährigen, sehr schnellen Preußen, 13 Stück Milchkühe (durchschnittlich 12—14 Zentner schwer), 11 Stück Jungvieh, 5 Stück Schweine, 1 Jagdwagen, 1 Amerikaner Wagen, 1 Pogcart, 1 halbverdeckten Kutschwagen, 4 Renn- und 1 Last-Schlitten, 3 Stück 4", 2 Stück 3" Ackerwagen, 1 Preschwagen 2 Jauchenfässer mit Wagen, 1 hochstehende Zimmermannsche Preschmaschine, 1 Schleppharke mit Sitz, 1 Rübenheber, 3 Rübenschneidemaschinen, 3 Ackerpflüge, 1 Dreischar, 1 Cambridge-, 3 Glatt-Walzen, 1 Häckselmaschine, Krimmer, Eggen, 3 Ackerschleppen, 5 Kutschgeschirre, Zentrifuge, Milchkannen, Milchkühler, 1 Wasserbassin, 2 Fässel, Schellengeläute, sowie sämtliche zur Landwirtschaft gehörigen Gegenstände. Mache darauf aufmerksam, daß sämtliches Inventar fast neu ist.

Der Verkauf des lebenden Inventars beginnt um 12 Uhr.

Der Besitzer.

Meine Nerven! Meine Nerven!

Habe so vieles schon versucht, aber meine Leiden bleiben! Diesen Klagerauf hört man von manchem **Nervenleidenden.** Da möchten wir Ihnen sagen, fassen Sie noch einmal Vertrauen, es gibt noch etwas, wodurch Sie Linderung erhalten. Ihr Bernf und Ihr Portemonnaie braucht darunter nicht zu leiden. Ein kleines Schriftchen von einem **praktischen Arzte,** der seit langen Jahren alle Arten **Nervenleiden u. Seelenstörungen,** als **Nervenschwäche (Neurasthenie), Gemütskrankheit, Zwangsgedanken, Aufgeregtheit, Angst,** Schlaflosigkeit, Herzerregung, Schwermut, mit dem größten Erfolge behandelt hat, senden wir Ihnen zu, wenn Sie uns für Porto und Unkosten 20 Pfg. einsenden. In diesem Büchlein ist **kurz** und **bündig** die zur Behebung dieses gesellschaftlichen Krebsschadens nötige **Selbstbehandlung,** welche die großartigsten Erfolge zeitigt, für jedermann verständlich dargelegt. Man schreibe an **Braukmann & Co., Verlag, Gelsenkirchen Nr. 24.**

SCHÖNE BÜSTE GANIBAL'S WUNDERBARES **Enthaarungswasser**

Üppiger Busen erzielt jede Dame jedes Alters in 1 Monat sicher ohne Armes durch Dr DAVYSON'S BUSEN-CREME. Einziges Mittel für Frauen rasch den Umfang ihrer Brust zu vergrössern und einen runden festen u. wohlentwickelten Busen zu erlangen. Garantiert äußerliche harmlose Kur von überraschend reeller und erstaunlicher Wirkung. Einfache Einreibung genügt. Preis per Dose nur 5 mk. erfolg. 9 Mk., für den Körper 6 Mk. — (Herren 8 Mk. — Postversandt g. Nachnahme.

bes. Preis per Fl. für Gesichtshaare 4. Flasche 10 Mk.). Postversand g. Nachnah.

durch **B. M. Canibal, Chem., Leipzig, Schützenstr. 1.**

Salit
Beste Einreibung für
Hexenschuß, Reißen, rheumatische
Schmerzen
Salit wirkt nicht wie die spirituösen Einreibungen nur schmerzableitend durch Hautreiz, sondern direkt auf die Ursache.
In Apotheken die Flasche zu Mk. 1,20.
Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

Eukalyptus-Bonbons
Bestes Hustenmittel der Welt.
Schutzmarke Zwillinge.
Paket 30 Pfg.
Fabrikanten:
Knape & Würk, Leipzig,
Dampf-Schokoladen-, Zuckerwaren- und Honigkuchen Fabrik.

OPERA beste Musik

Sprech- u. Konzertapparate
v. unerreichter Klangfülle. Lieferung geg. Monatsraten von 2 Mark an ohne einen Pfennig Aufschlag. Illustr. Katalog grat. u. franko.
Otto Jacob sen., Berlin nk., Friedenstr. 9.

Man verlange stets
Caramel-Malz-Bier
mit der Schutzmarke
Pelikan mit Jungen
aus der
Schwemme-Brauerei
Heinrich Müller's Witwe,
Halle a. S.

Tapeten
von den einfachsten bis zum feinsten Genre zu billigsten Preisen und reichhaltigster Auswahl.
Walter Sommer,
Leipzigerstr. 32, ob. d. Turms.
Musterkarten gratis.

Verkaufsstellen:
Geiststr. 59, Drogerie **Höfer.**
Geiststr. 29, **B. Stelter.**
Gr. Steinstr. 33, **H. Stitz Nfl.**
Am Güterbahnhof 1, **C. Kellner.**
Leipzigerstr. 50, **C. Schiegel.**
Leipzigerstr. 95, **Ernst Oense.**
Weidengerstr. 160, **P. Pietzsch.**
Steinweg 45, **A. Fahlberg.**
Leipzigerstr. 8, **Alfred Apelt.**
Schmeerstr. 13 **Einhorn-Drog**
Hauptniederlage:
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

C. H. Naundorf,
Glas, Porzellan u. Steingut.
Halle S., Gr. Märkerstrasse 3.
Fernruf 2886.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Gastwirte.

Pianos
v. 350 Mk. an, neukreuzsaitig, Eisenpanzerbau, i. ecat Nussbaum, schwarz Ebonit etc.
Grösste Tonfülle. 20jähr. Garantie. Ratenzahlung nach Wunsch. Prachtkr. Probesendung innerh. g. Deutschland. Preisliste, Refer., Atteste kostenlos u. frei.
Trautweinsche Pianofabrik,
BERLIN W. 66, Leipzigerstr. 120.

Rat in Damenangelegenheiten d. früh. Hebamme **Frau Selma Schmidt,** Berlin, Reichenbergerstr. 155, III.

Prachtvolle Büste erlangen Sie durch **Lou's Eau de Junon** (Büstenwasser). Aeusserlich anzuwenden, unschädlich, zahlreiche Anerkennungen. Preis Mk 4, franko Mk. 4.50. Nachnahme Mk. 4.70.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Paul Evers** (Inh. Karl Kuhnt), Gr. Ulrichstr. 51, **Ernst Fischer,** Moritzzwinger 1, **Ludw. Grossklauss,** Gr. Steinstr. 17, Apoth. **W. Hoefer,** Geiststr. 59/60, **Alfred Mey,** Riebeckplatz, **Friedr. Riedel,** Merseburgerstr. 33, **Otto Siebert,** obere Leipzigerstrasse 33.

Pumpen
verschiedenster Art und Verwendung, fix und fertig zum Aufstellen auf die Brunnen vorgearbeitet, für flachen und tiefen Wasserstand, geringen und großen Wasserbedarf,
unter Garantie sachgemäßer Ausführung und leichten Ganges
empfehlen billigst
Gebr. Koch, Halle a. S.,
Königstr. 71 (Maschinenseite).

Räumfuhren werden angenommen. **G. Weinholz,** Harz 5.

Aufpolstern in und außer dem Hause. **Paul Becker,** Meckelstr. 7, pt.

Umzugshalber bleibt mein Institut bis Sonntag geschlossen. **Mario Gerhardt,** Zahnkünstlerin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070317034/fragment/page=0004